

Grace Period

PRODUKTION/BEGRIFFE

Zeitpuffer zwischen Vertragsende und tatsächlichem Produktionsschluss — schützt vor Überschreitungen bei Miet-Equipment.

Technische Details Standard-Grace-Periods betragen 6:00-6:15 Uhr für 6:00 Uhr Call Times, wobei die Toleranz bei Night Shoots auf 5 Minuten reduziert wird. Union-Produktionen (DGA, SAG-AFTRA) arbeiten mit fest definierten 10-Minuten-Intervallen, während Non-Union-Sets oft 15-Minuten-Fenster gewähren. Die Berechnung erfolgt per Stechuhr oder digitalen Call-Sheet-Apps wie StudioBinder oder Wrabook. Verschiedene Abteilungen haben gestaffelte Grace Periods: Hair & Makeup 15 Minuten, Hauptdarsteller 10 Minuten, Background Artists 5 Minuten. Geschichte & Entwicklung 1952 führte die Directors Guild of America die ersten standardisierten Grace Periods ein, um Lohnstreitigkeiten bei wetterbedingten Verspätungen zu minimieren. Die Screen Actors Guild folgte 1960 mit eigenen Regelungen für Schauspieler. Mit Einführung der Electronic Daily Reports (EDR) 1998 wurde die sekundengenaue Erfassung möglich, was zu einer Verschärfung der Toleranzen führte. Moderne Productions Services wie Cast & Crew oder Entertainment Partners integrierten ab 2010 automatisierte Grace-Period-Berechnungen in ihre Payroll-Systeme. Praxiseinsatz im Film Bei "Mad Max: Fury Road" (2015) führten Sandstürme zu systematischen 20-Minuten-Verspätungen, wodurch eine erweiterte 30-Minuten-Grace-Period verhandelt wurde. Netflix-Produktionen arbeiten seit 2018 mit dynamischen Grace Periods, die sich nach Location-Entfernung richten: Stadtdreh 10 Minuten, Remote Locations 20 Minuten. Der 1st AD kommuniziert Grace-Period-Enden über Funk mit "Grace expired, penalty rates in effect". Überschreitungen werden sofort an die Produktion und Unit Production Manager gemeldet. Vergleich & Alternativen Anders als Wrap-Toleranzen (5 Minuten) oder Meal-Break-Extensions (30 Minuten) betrifft die Grace Period ausschließlich den Tagesbeginn. Soft Calls ohne Grace Period werden bei Weather Holds oder Equipment-Delays eingesetzt. Penalty Rates unterscheiden sich von Golden Time (nach 14 Stunden) durch ihren sofortigen Eintritt. Alternative Modelle wie "Rolling Calls" verschieben Start-Zeiten flexibel ohne Penalty-Risiko, erfordern jedoch komplexere Vertragsgestaltung.